

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 508.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Freitag, 28. Oktober 1904.

Druckerei: H. G. Schlegel, Halle a. S., 28. Oktober.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Winterhau.
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.
Schiffahrt: Dr. Walter Schödel in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Brandenburgstr. 3.
Telephon-Nr. VII Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Oktober.

Die Sozialvereine.

Unter diejenigen Vereine, denen durch den Berliner Manifest die Benutzung von Schulräumen gestattet war und denen nun infolge der Anordnung der staatlichen Aufsichtsbehörde die Titeln der Schullokale verfallen sind, gehören auch die Sozialvereine. Wie die Sozialdemokraten sich bemühen, die „Arbeiter-Turnvereine“ für ablosiert unpolitische Organisationen auszugeben, so sind auch die Polen betroffen, die Sozialvereine, die nebenbei ebenfalls das Turnen pflegen, als unpolitisch hinstellen. Wie falsch diese Darstellungen sind, geht aus dem Größt hervor, den die Kemberg. „Lloyd polski“ dem letzten dort abgehaltenen allgemeinen Polsof-Frage genötigt hat und in dem es heißt:

„Auf die Nationalvereine, aus dem Ansehen des Polsof-Festvereins folgt in Kemberg die Abweisung eines sehr wichtigen nationalen (d. h. politisch-nationalen) Faktors, nämlich unserer Verbündeten, die dahin gerichtet sind, sich besonders in katechetischen Vereinen zu organisieren, die sich durch Disziplin und physische Tüchtigkeit auszeichnen und von patriotischem (d. h. polnischem) Geiste besetzt sind. In Kemberg lacht das Land und die Nation für sich Weisungen und Anstöße, hier verarmt sie sich zu Verurteilungen in allgemeinen Fragen, hier legt sie Proben ihrer Tüchtigkeit an ihren Kräfte ab. Die Entwidlung des Sozialismus ist ein Zeichen, daß das Vermögen an geistigen und physischen Kräften sowie das Bewußtsein der vorhandenen Kraft sinkt. In dem Maße der Entwicklung seines Kraftbewußtseins tritt in unserer Volksgemeinschaft der Organisations-Instinkt. In Ermangelung einer eigenen Armee lernen wir Disziplin im Sozialismus. Die ganze Nation organisiert sich von neuem, nach neuen Grundsätzen. Jeder erkennt den geistigen Anreiz seinen Sozialvereinen nach Kemberg. Die russische Regierung duldet keine Turnvereine, keine katechetischen Vereine. Dagegen kommen die Turnvereine aus dem russischen Anteil zu uns. In der Bevölkerung der Sozialvereine läßt sich den gefährlichsten Ansehens der Bewegung des Sozialismus und Sozialisten in ihnen läßt uns die Vertreter der Lampfenden Polen ehren.“

Aus diesen Ausführungen geht klar hervor, welche diese das Großpolentum mit den Sozialvereinen verfolgt und welche Gefahr diese Jugend-Organisation für unser Staatswesen mit sich führt. Und solche Gefahr werden durch die Berliner Stadterhaltung gefördert. Es ist geradezu stammesverrät, mit welcher Kurzsichtigkeit der Berliner Manifest beratigen Bestrebungen gegenübertritt, einzeln, um auch in den Augen staatsgefährlicher Elemente als „tolerant“ gerühmt zu werden, und in der sozialdemokratischen Presse Lobgedichte zu empfangen.

Ueber die Entwicklung der anfänglich von den Sachsen ins Leben gerufenen Sozialbewegung unter der polnischen Bevölkerung Preußens wird in der „Schlesischen Zeitung“ folgendes mitgeteilt: Der erste Sozialverein wurde erst 1894 im heutigen Hohenzollern begründet. Es folgten 1885 Bromberg, 1886 Posen, 1887 Samter usw. Jedes Jahre später schlossen sich die damals bestehenden zehn Vereine zu einem Verbande zusammen, dessen Ziel Posen ist. Seitdem machte die Sozialbewegung in Preußen geradezu rasche Fortschritte. Die Zahl der dem Verbande angeschlossenen Vereine betrug 40 im 1900, 48 im 1901, 66 im 1902, 85 im 1903 und beträgt gegenwärtig über 90. Die Provinz Posen ist in vier Gauen eingeteilt (Hordgau: Hauptort Rogosin; Ostgau: Ostrowo; Südgau: Kofen; Westgau: Posen). Ferner besteht ein Weichselgau: Culmsche, Weichsel; Berlin, Schleißer Gau: Deutzen, Rheinischer Gau: Naar, Weichsel; Gau: Wonne, im ganzen neun Gauerbände mit 4117 Mitgliedern, zu denen noch 685 Schüler und 350 Frauen kommen. Dieses zunehmende Wachstum der Sozialvereine legt bei der steigenden Macht des Nationalpolentums ein bedrohliches Zeugnis ab; es ist also wohl sicher Zeit, daß die Behörden dieser Bewegung ihre volle Aufmerksamkeit schenken.

* **Schloßstr. 18.** Der stellvertretende Gouverneur berichtet aus Winkfurt, in einem dort am 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr 40 Minuten abgegangenen Telegramm, daß der Schloßstr. 18. der dem Verbande angeschlossenen Vereine betrug 40 im 1900, 48 im 1901, 66 im 1902, 85 im 1903 und beträgt gegenwärtig über 90. Die Provinz Posen ist in vier Gauen eingeteilt (Hordgau: Hauptort Rogosin; Ostgau: Ostrowo; Südgau: Kofen; Westgau: Posen). Ferner besteht ein Weichselgau: Culmsche, Weichsel; Berlin, Schleißer Gau: Deutzen, Rheinischer Gau: Naar, Weichsel; Gau: Wonne, im ganzen neun Gauerbände mit 4117 Mitgliedern, zu denen noch 685 Schüler und 350 Frauen kommen. Dieses zunehmende Wachstum der Sozialvereine legt bei der steigenden Macht des Nationalpolentums ein bedrohliches Zeugnis ab; es ist also wohl sicher Zeit, daß die Behörden dieser Bewegung ihre volle Aufmerksamkeit schenken.

* **Schloßstr. 18.** Der stellvertretende Gouverneur berichtet aus Winkfurt, in einem dort am 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr 40 Minuten abgegangenen Telegramm, daß der Schloßstr. 18. der dem Verbande angeschlossenen Vereine betrug 40 im 1900, 48 im 1901, 66 im 1902, 85 im 1903 und beträgt gegenwärtig über 90. Die Provinz Posen ist in vier Gauen eingeteilt (Hordgau: Hauptort Rogosin; Ostgau: Ostrowo; Südgau: Kofen; Westgau: Posen). Ferner besteht ein Weichselgau: Culmsche, Weichsel; Berlin, Schleißer Gau: Deutzen, Rheinischer Gau: Naar, Weichsel; Gau: Wonne, im ganzen neun Gauerbände mit 4117 Mitgliedern, zu denen noch 685 Schüler und 350 Frauen kommen. Dieses zunehmende Wachstum der Sozialvereine legt bei der steigenden Macht des Nationalpolentums ein bedrohliches Zeugnis ab; es ist also wohl sicher Zeit, daß die Behörden dieser Bewegung ihre volle Aufmerksamkeit schenken.

* **Schloßstr. 18.** Der stellvertretende Gouverneur berichtet aus Winkfurt, in einem dort am 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr 40 Minuten abgegangenen Telegramm, daß der Schloßstr. 18. der dem Verbande angeschlossenen Vereine betrug 40 im 1900, 48 im 1901, 66 im 1902, 85 im 1903 und beträgt gegenwärtig über 90. Die Provinz Posen ist in vier Gauen eingeteilt (Hordgau: Hauptort Rogosin; Ostgau: Ostrowo; Südgau: Kofen; Westgau: Posen). Ferner besteht ein Weichselgau: Culmsche, Weichsel; Berlin, Schleißer Gau: Deutzen, Rheinischer Gau: Naar, Weichsel; Gau: Wonne, im ganzen neun Gauerbände mit 4117 Mitgliedern, zu denen noch 685 Schüler und 350 Frauen kommen. Dieses zunehmende Wachstum der Sozialvereine legt bei der steigenden Macht des Nationalpolentums ein bedrohliches Zeugnis ab; es ist also wohl sicher Zeit, daß die Behörden dieser Bewegung ihre volle Aufmerksamkeit schenken.

Kapitän Christian Glatz von Verfab gibt an, daß deutsch geliebte Witbois, darunter Samuel Jhal und Petrus Tods, von Stammesgenossen ermordet seien.

Durch Vermittelung der Firma Mathias Rohde u. Co., Hamburg, an Angehörige der Schütztruppe für Südwachschla abzugehende (Wachschla) Patente müssen bei genannter Firma bis zum 6. November d. J. spätestens eingetroffen sein.

* **Reichstagswahl in Halle-Wittenberg.** Die Nachricht, daß in Wittenberg die Kandidaten der nationalliberalen Partei Dr. Friedberg bei einer Absingung seitens des Kandidaten Klade sandierten, welche, ist nach der „National-Zg.“ mindehens verfehlt. An Dr. Friedberg ist die jetzt übertragene seine derzeitige Anwesenheit ergegangen.

* **Kandideraturwahl.** Bei der Kandidaturwahl im Wahlbezirk Guben-Soran-Forst (Frankfurt a. O.) 7. erhielt den Wahlberechtigter König in Guben (natlib.) 317 Stimmen und Rittergutsbesitzer Herr von Waderbarth (konf.) 303 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

* **Der Handelsvertrag mit der Schweiz.** Nach in Berlin wird an maßgebender Stelle der Stand der Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz als weniger günstig angesehen. Es sollen von beiden Seiten Forderungen vorliegen, über die noch keine Verständigung hat erreicht werden können.

* **Handelstetographie.** Der Bau der funktionsfähigen Station System „Teleaut“ in der Provinz Santa Cruz und auf der Isla Grande (Rio de Janeiro) ist nunmehr soweit vorgekommen, daß die brasilianische Postbehörde dieselben demnächst dem Betrieb zu übergeben gedenkt. Die Station Isla Grande wechselt bereits Mitte September den Betrieb mit den deutschen Kriegsschiffen „Sirena“ und „Vereen“ sowie mit einem mit Marconiapparaten ausgerüsteten italienischen Kriegsschiff.

Diese Tatsache ist insofern sehr interessant, als Marconi behauptet, daß andere Systeme mit seinen Stationen nicht vertreten können, und mit dieser Behauptung die Verhandlung internationaler Regelung des funktionsfähigen Betriebes erschwert. Die Inhaftigkeit dieser Behauptung Marconis wurde bereits schon einmal im September 1903 von der Weltlichkeit für drahtlose Telegraphie, Berlin, erwiesen, als der mit „Marconi-Apparaten“ ausgerüstete „Schiffsdampfer“ „Kronprinz“ „Wittich“ mit der „Teleaut“-Station „Königsberg-Brückensender“ auf 257 Kilometer Entfernung ankam.

* **Der Besuch der Reichsminister auf dem Montag zu einer Sitzung einberufen, in der u. a. über folgende Gegenstände verhandelt werden soll:**

• Weitere Verhandlung der Erhebung über die Arbeitszeit der Gehilfen und Zerstreuung im Berggewerbe, Erhebung über die Arbeitszeit in Kattunbetrieben und in nicht als Fabrikten oder Werksstätten mit Motorbetrieb anzusehenden Maschinenbetrieben, Erhebung über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen in der Textilindustrie, Erhebung über die Vollwüchser in der Steiner- und Waldbetriebsstellen, Mitteilungen über den Stand der Erhebung über die Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge in solchen Betrieben des Handelsgewerbes, die nicht mit offenen Verkaufsstellen verbunden sind.

* **Schulverträge, Nationalökonomie und Zentrum.** Im Hinblick auf die im preußischen Landtage erwartete Einbringung der Schulverträge erörtert der „Reichsbote“ die Frage, ob die Nationalökonomie den abgesehenen Schulverträgen mit neuem Leben sich durch die intellektuelle Negation zum Abfall bestimmen lassen werden. Sollten sie sich von der Wint anfangen lassen, so wäre nach Ansicht des genannten Blattes vor aller Welt konstatiert, daß auf diese Partei kein Verlaß ist, und daß man deshalb mit ihr keine politische Politik mehr machen kann. Demnach würde sich wohl besser freieren als das Zentrum; die Regierung würde sich nicht ohne die Nationalökonomie machen wollen, wenn es nicht zum Zentrum greifen, um es anzuhängen zu bringen. Denn es würde keinen Aufschwung. Die Nationalökonomie würden auf diese Weise dazu beitragen, die Macht und das Ansehen des Zentrums zu stärken. Auf der Seite des Zentrums würde man es anschließend gar nicht anfragen sehen, wenn die Nationalökonomie umfassen. So meint die „Germania“, daß Zentrum lebe den Schulverträgen mit aller Ruhe entgegen. „Wenn das Schulvertragsgesetz angenommen wird, dann wird es ohne sie und allenfalls gegen sie geschlossen.“

* **Folgen des Regensburger Raubmordes.** Ueber ein namhaftes Verbrechen, das ein durchsichtiger, nicht reichlich mit Glücksgütern gesegneter Protestant dem Gutsbau-Verein gemacht hat, teilt Konjunkturalist D. Schuster dem Vorworte des Gutsbau-Vereins folgendes mit:

Der Herr, der nicht genannt sein will, erläuterte seine Absicht mit folgenden Worten: „Ich will mit meinen Brüdern, einem Kaufmann, umfängt auf dem Hofbesitztag in Regensburg mit begabtem Willen als Publiker gewesen und habe dort so unerwartete Angriffe und Beschuldigungen gegen die Evangelischen erfahren müssen, wie er sie nicht für möglich gehalten habe. Sein Bruder sei darüber so empört gewesen, daß er die Verurteilung verlassene habe; er selbst habe noch 1/3 Stunden ausgeschaltet. Niemals sei ihm so klar zum Bewußtsein gekommen, welche ein erbitterter Kampf jetzt und ausgetrieben werde und was für uns auf dem Spiele hinge. Da nur zu viele Evangelische die unersättliche Begierde nach Geld nicht erlösen können, haben sie den Ehrgeiz gefaßt, seinerzeit das Mögliche zu tun, um seine treue Anhänglichkeit an unsere lutherische Kirche zu beweisen, und es werde ihn freuen, wenn jene Gabe aus andere Evangelische aus der Gleichgültigkeit und dem Schlaf aufwecken könnte, daß auch sie noch Vertrauen zur Erhaltung und Stärkung unserer Kirche das Sprichwort mögen.“

* **Mitteldeutsche Reichsanstalten.** Die „Nord. Allg. Zg.“ meldet: Der Reichsanstaltenpräsident Dr. Roth wird am 28. Oktober in Leipzig die jährliche Konferenz der Direktoren mitteldeutscher Reichsanstalten leiten, in welcher u. a. über Änderungen in den Verordnungen der Reichsanstalten beraten zu werden pflegt.

* **Se. Maj. der Kaiser unternahm am Mittwoch nachmittags einen Spaziergang.** Zur Abendstunde waren geladener außer dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich Prinz und Prinzessin Salm-Salm, Generalleutnant v. Scholl und Geh. Oberforstwart Jzme.

Donnerstag morgen machte der Kaiser einen Ausritt und hörte dann die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes der Armee und des Chefs des Militärkabinetts.

* **Der König von Sachsen, King Johann Georg,** die sächsischen Staatsminister, das diplomatische Korps, die Generalität, die Spitzen der Behörden und viele sächsische Würdenträger wollten Donnerstag mittag im Vereinssaal zu Dresden, der von den drei dortigen Hochschulen veranlaßten Kränzefeier bei dem verstorbenen König Georg bei. Die Göttingische hielt Geheimen Hofrat Professor Dr. Zerk.

* **Deutscher Reichstag.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Mitteilung des Notar Abtendorfs erster Klasse mit Gleichlaut an den Kriegsminister von Gienem. — Der bisherige ständige Direktor der Berliner Garde Generalmajor Dr. Schaper und der Kommandeur der Invalidität (Reichsanzeiger) von Hansen erhielten den Notar Abtendorfs zweites Klasse mit Gleichlaut.

* **Der Bundesrat** stimmte in seiner Donnerstag-Sitzung dem Entwurf einer Resolution zum Sparfahrgeld für Schiff-Holdungen zu.

Der Krieg in Ostasien.

Rußland und England

Dem englischen Minister des Auswärtigen, Marquis of Lansdowne, wurde der ausführliche, vom Admiral Rodschestwensky über den Angriff auf die Fischerflotte erhaltene Bericht mitgeteilt. Der Bericht sagt, es sei niemals absehbar auf die Fischerboote gefeuert worden; wenn ein verirrtes Geschöß eines der Boote getroffen habe, so sei dies ein reiner Zufall gewesen. Unter der Fischerflotte seien zwei mit großer Schnelligkeit fahrende Dampfer gewesen, die genau wie Korpedobooten aussehen, von russischen Offizieren bemerkt worden. Der Admiral habe den Schuß gegeben, daß es japanische waren und glaubt, sein Geschwader feuere schließlich auf diese beiden Schiffe. Er stellt entschieden in Abrede, daß er keine Boote herabgelassen hätte, um den Verwundeten zu helfen. Seine Offiziere hätten durchaus nicht gewußt, daß ein Fischerboot von einem Schuß getroffen worden war. Der Admiral äußert sein und der ganzen Flotte Beobachtern darüber, daß die Fischerboote Schaden gelitten haben und Verwunden getötet worden sind, und sagt hinzu, die beiden Schiffe, auf die gefeuert worden sei, seien unbrauchbar zum Kriegsdienststoppus gewesen.

Die Mitglieder des englischen Kabinetts sind aufgefordert worden, sich bereit zu halten für den Fall, daß ein Kabinettsrat notwendig werden sollte, was zweifellos der Fall sein wird, bevor die Regierung endgültige Schritte in der Angelegenheit der englisch-russischen Verhandlungen tut. Während der Minister des Auswärtigen Lord Lansdowne und der russische Volschaffter Graf Nordenborff in der Wohnung des Ministers eine Besprechung hatten, sprach der französische Volschaffter vor.

Dem Vernehmen nach ist der Kabinettsrat auf Freitag mittag berufen worden.

Englische Schiffsflotte.

Der „Standard“ schreibt: Das Schwere des Admirals Rodschestwensky ist ein der schlimmsten Momente der Lage. Er hat eine brutale Unmöglichkeit an den Tag gelegt, indem er seine Flotte fortsetzte, ohne die Folgen der Beschießung zu bedenken. Die russische Regierung erkannte, wie zu beklagen ist, nicht die äußerste Verantwortlichkeit der Lage. Wir wissen nicht, ob Landowen in der Rolle an England eine Hilfe für die Verantwortung gelegt hat, das aber ist klar, daß die Regierung in richtiger Hartnäckigkeit der Vollstreckung entschlossen ist, die Frage zur sofortigen Entscheidung zu bringen. Sie hat keine Zeit verloren; unter Flotten konzentrierten sich; die Flottenflotte geht selbstwärts; die Kanonenfregate in Ostasien, Japan und gut; Die baltische Flotte wird angehalten und zur Rückkehr gezwungen, falls sie versucht, die Flotte fortzusetzen.

Die Mächte aller Richtungen fordern heute einmündig, England dürfe nicht länger zögern, im Interesse der zivilisierten Welt Schritte zu tun, um eine die gesamte Schiffsflotte bedrohende Gefahr zu beseitigen. Engländer der von der „Daily Mail“ getriebene Meinung, daß die englische Regierung an die russische ein Ultimatum gestellt und die Bewilligung aller Forderungen bis Donnerstag nachmittag verlangt habe, erzählt das „New. War.“, daß von einem Ultimatum keine Rede ist.

Der Staatssekretär für Indien Brodrick erklärte in einer Rede, das Bedauern des Kaisers von Wladiwostok und das Verprechen, Entscheidung zu leisten, könnten allein nicht genügen, um das Worgehen der Russen zu lösen. Die ganze Welt müßte wissen, daß England Stillschweigen dafür erhalte, daß ähnliche Vorfälle sich nicht wieder ereignen. Man könne überzeugt sein, daß das während der letzten Tage der Regierung geschehene Vertrauen gerechtfertigt ist.

Das in Japan weilende englische Geschwader hat Befehl erhalten, sich mit dem bei Pola anwesenden englischen Geschwader zu vereinigen. Nach Auslage des Kommandanten eines der in Japan weilenden englischen Kriegsschiffe hat das Geschwader Befehl erhalten, nach Japan abzuspringen und sich bei Gibraltar mit der Mittelmeerflotte zu vereinigen.

Rodschestwensky.

Als Admiral Rodschestwensky am Donnerstag das Palais des Militärgouverneurs in Ligo verließ, küßte ihn ein alter Mann die Hand. Der Admiral küßte den Greis auf die Stirn, worauf die umstehende Volksmenge lebhaft Beifall klatschte. Der Bürgermeister von Ligo hat an den Admiral ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm im Namen der Stadt und der spanischen Nation willkommen heißt und Wünsche

Wetter-Vorhersagen auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 29. Oktober: Wenig verändert, milde, teils heiter. Sonntag, 30. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, lebhaft. Wind: kühl, Ostwind, Neif.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Preussisch-Brandenburgischen Wasserbauverwaltung. Beobachtet in der Mittagszeit. (+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with columns for location (e.g., Halle, Erfurt, Weimar), date, and water level change. Includes sub-sections for 'Halle', 'Weimar', 'Brandenburg', 'Pommern', 'Preußen', 'Sachsen', 'Schlesien', 'Südwestfalen', 'Südostfalen', 'Südwestfalen', 'Südostfalen', 'Südwestfalen', 'Südostfalen'.

Börsen- und Handelsteil.

Wagnereisen.

Ein neuer Schlag für die Deutschen Aktienmärkte. Der General-Direktor der Elektrizitäts-Gesellschaft Selten hat sich auf eine Anfrage über das Resultat des abgelaufenen Geschäftsjahres folgendermaßen geäußert: Es läßt sich zur Zeit ein abtönendes Urteil über das Betriebsergebnis des letzten Geschäftsjahres noch nicht abgeben, da die Arbeiten für die Bilanz noch nicht beendet sind. Immerhin läßt sich erkennen, wie wiederum ein erheblicher Gewinn erzielt werden wird, da der gestiegene Umsatz infolge unwiderstehlicher unabweisbarer Umstände nicht auf die Verminderung von Verlusten notwendiger Weise hat gebracht werden können. Die Berichte über Abgrenzungsberechnungen zeigten unterer Monatendurchschnittlichen Erträgen völlig aus der Luft gegriffen. (S. 2. Spalte.)

Die Generalversammlung des Schweizer Bergwerksvereins legte die Dividende auf 14 Proz. fest und genehmigte die Verzinsung des Gesellschaftsvertrages mit 6 Proz. Nödling in Berlin. Die der Vorberichter, Freireiter von Eppenstein, ausüben, während in Westfalen etwa ein Prozentige Einschränkung notwendig ist. Näheres finden die Schweizer Bergwerksvereine voranschreitend ähnliche langfristige Gesellschaftsverträge abschließen. Die Monate Juli und August d. J. erbrachten abgesehen der Vermittlungsstellen 448 456 Mark gegen 555 112 Mark im Vorjahr.

Die Generalversammlung der Chemischen Fabrik Hünigsen vom 26. Oktober hat die Verteilung von 10 Proz. Dividende beschlossen. Die Generalversammlung der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke genehmigte die Lagerordnung und setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Die Ausschüsse wurden als befriedigend bezeichnet. In der Generalversammlung des Stahlwerkes in Berlin wurde zunächst die Gültigkeit des Gültigkeitsbeschlusses in den Bestand aufgenommen. Einleitend der Zurechnung der Produkte der Gruppe B wurde grundsätzlich die Zustimmung beinahe förmlicher Stahlwerksleiter zur Bildung von Verbänden in Produktion der Gruppe B festgelegt. Die weiteren Verhandlungen mit den sonstigen Stahlwerken, welche sich die Zustimmung vorbereiteten, wurden einer Kommission überlassen.

Der Aufsichtsrat des konsolidierten Braunkohlenbergwerks „Marie“ beschloß, die Verteilung einer Dividende von 3 Proz. (gegen 0 Proz. d. V.) vorzuliegen. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Holandskäte in Weidenau setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Weiter die weiteren Verhandlungen des Geschäftes führte der Aufsichtsrat aus, daß die Verwaltung sich zwar von Optimismus frei fühlte, daß aber zu irgend welchem Optimismus jede Ursache fehle. Die augenblickliche Lage der Steigerländer Eisenindustrie sei frohlos, und wenn die Regierung nicht jetzt endlich helfend eingreife, so sei nicht zu erhoffen, wie man noch Dividenden verdienen könne. Das Ergebnis des verflochtenen ersten Vierteljahres sei dementsprechend unglücklich.

Bei der Aktiengesellschaft Schiffsbauwerk „Nordhorn“ betrug der Abschluß im Berichtsjahre 1903/1904 einmündig genehmigt. Auf eine Anfrage wegen der Forderung der Aktien an den Besitzer wurde erwidert, daß derselbe sich sofort Schritte ergreifen werde, um die Einführung der zum angemessenen Aktien und der neuen Bergwerks-Aktien an der Berliner Börse zu bewirken. Die Verzinsung heißt ferner, daß der Gesellschaftsaktive ein beträchtlicher Gewinn werde, daß das Unternehmen sich jetzt wieder günstig entwickeln werde. Der Abschluß des letzten Geschäftsjahres betrug seit Beginn des neuen Geschäftsjahres (etwas über drei Monate) 2 127 000 M gegen 1 496 000 M in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Tages-Marktsberichte.

Berlin, 27. Okt. (Berliner Produktensörse.) Die am 27. Oktober abgehaltene Börse war am Frühmarkt: Weizen m. 175,00 - 175,50 ab Bahn, Dezember 176,75 M, Mai 144,25 M, Gerste, leichte inländische Futtergerste 137,00 - 148,00 M, schwere 149,00 - 156,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 122,00 - 140,00 M frei Wagen, Hafer, m. d. m., mittel, 147,00 M, weibl., pol. und südl. feinst 153,00 - 163,00 M, mittel 147,00 M.

152,00 M, gering 142,00 - 146,00 M ab Bahn und frei Wagen, russ. 137,00 - 144,00 M frei Wagen, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 bis 135,00 M, runder 120,00 - 124,00 M frei Wagen, Gerste, inländ. und ausl. Futtergerste mittel 146,00 - 151,00 M, feine und weichen 155,00 - 162,00 M, kleine 160,00 - 175,00 M, Futtergerste 185,00 - 240,00 M ab Bahn und frei Wagen, Roggen, 300,00 - 340,00 M, feinsten, feinsten 270,00 - 280,00 M, mittel 280,00 - 310,00 M, große 330,00 - 400,00 M ab Bahn und frei Wagen, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 bis 18,10 M, Weizenmehl 10,00 - 11,20 M, Roggenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137,25 M, Mai 139,00 M, Weizen, ameriz. m. d. m., 130,00 - 132,00 M, runder 119,00 bis 123,00 M, Oktober 118,25 M, Dezember 117,50 M, Weizenmehl 00 21,50 - 23,50 M, Roggenmehl 0 und 1 16,80 - 18,10 M, Weizenmehl 10,00 bis 11,20 M, Weizenmehl: Weizen m. d. m., 174,50 - 175,50 M ab Bahn, Oktober 178,00 - 178,50 M, Dezember 177,00 - 177,75 M, Mai 181,75 - 182,25 M, Roggen m. d. m., 137,00 M ab Bahn, Degr. 139,25 - 139,50 M, Mai 142,25 - 144,50 M, Hafer, mittel, weichen, brenn., weibl. und südl. feinst 152,00 - 163,00 M, mittel 140,00 bis 151,00 M, gering 141,00 - 143,00 M, russ. 136,00 - 143,00 M, Oktober 137,75 - 137,50 - 137,75 M, Dezember 137

